

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

PRESSEMELDUNG | 04.11.2022

Kunst als Widerspruch: Grundig-Preisverleihung und Vernissage am 10.11. in Berlin

Stiftung verleiht Hans und Lea Grundig-Preis am 10. November 2022 (Do.) in Berlin an Kunstschaffende aus dem In- und Ausland



Am kommenden Donnerstagabend (10. November) verleiht die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin den Hans und Lea Grundig-Preis an Kunstschaffende aus dem In- und Ausland. Zugleich wird die Ausstellung «Kunst als Widerspruch» zu Geschichte und Gegenwart des Preises eröffnet.

Zu dieser Doppelveranstaltung im Stiftungsgebäude in der Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin, laden wir Sie herzlich ein.

Zur Preiszeremonie ab 18 Uhr in der Bibliothek werden die Künstler*innen Rajkamal Kahlon (Berlin), Rudolf Herz (München) und Natacha Nisic (Paris) sowie die Kunsthistorikerin Dorothea Schöne (Berlin) in Roundtable-Gesprächen über sich und ihre Arbeit sprechen.

Rajkamal Kahlon wird die Auszeichnung in der Kategorie Bildende Kunst für ihr antirassistisches und kolonialismuskritisches Werk «Die Völker der Erde» zuerkannt.

Rudolf Herz erhält den Preis in derselben Kategorie für sein dreiteiliges erinnerungspolitisches Projekt «Lenin Komplex».

Dorothea Schöne wird in der Kategorie Kunstgeschichte für ihr biografisches Ausstellungsprojekt über den nahezu vergessenen Berliner Bildhauer Joseph M. Abbo geehrt.

Natacha Nisic konnte in der Kategorie Kunstvermittlung mit dem Online-Projekt «The Crown Letter» überzeugen, das seit der Corona-Pandemie weltweit Künstlerinnen präsentiert und vernetzt.

Neben den Ausgezeichneten finden die Einreichungen der Künstlerinnen Carla Adra (Paris) und der in Birmingham geborenen Jessica Ostrowicz sowie des Kunsthistorikers Peter Chametzky (University of South Carolina, Columbia, USA) eine lobende Erwähnung.

Eingereicht worden waren im vergangenen Jahr mehr als 240 Arbeiten, unter anderem aus den USA, Israel, der Schweiz, Großbritannien, Norwegen und der Ukraine sowie von internationalen, in der Bundesrepublik lebenden Künstler*innen.

Im Anschluss an die Preisverleihung wird die Ausstellung «Kunst als Widerspruch» eröffnet, die im Foyer auf 42 Schautafeln und anhand mehrerer Videoprojektionen die 15 internationalen Preisträger*innen seit dem Jahr 2012, Biografien und Werke des namensgebenden antifaschistischen Künstlerpaars Lea Grundig (1906-1977) und Hans Grundig (1901-1958) sowie Hintergründe zur Preisgeschichte und Juryarbeit präsentiert.

Bereits ab 17 Uhr besteht im Foyer die Möglichkeit, an einer Vorabführung durch die Ausstellung mit dem Kunsthistoriker und Kurator Oliver Sukrow teilzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) .

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung übernahm den Hans und Lea Grundig-Preis im Jahr 2011 von der Universität Greifswald, wo er 1972 von Lea Grundig gestiftet worden war. Er ist insgesamt mit 10.000 Euro dotiert und wird bereits zum fünften Mal unter der Schirmherrschaft der Rosa-Luxemburg-Stiftung für künstlerische, kunsthistorische und kunstvermittelnde Leistungen vergeben.

Wenden Sie sich mit Ihrem Gesprächswunsch gern direkt an Henning Heine, Referent Publikationen/Kultur und Medien, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Tel. 030 44310-130, henning.heine@rosalux.org.

Jannine Hamilton
Pressesprecherin | Rosa-Luxemburg-Stiftung | Politische Kommunikation
Straße der Pariser Kommune 8A | 10243 Berlin
E-Mail: jannine.hamilton@rosalux.org | Web: www.rosalux.de
Telefon: 030-44310-479 | Mobil: 0173-6096103